

Variantenstudie L 202 – „Betonstraße“ Hard-Fußach

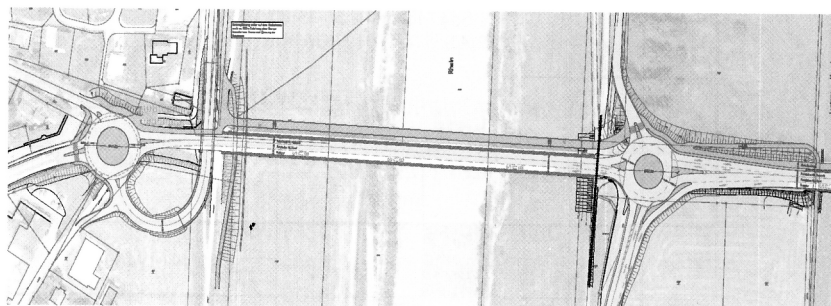
Für die L202 Schweizerstraße, bekannt als Betonstraße, wurde im letzten Jahr eine Raumentwicklungsstudie erstellt, welche die wesentlichen Ziele und Maßnahmen für die zukünftige Entwicklung der Landesstraße definierte. Diese Entwicklungsstudie wurde im letzten Jahr der Bevölkerung präsentiert und kann von der Homepage der Marktgemeinde Hard (www.hard.at) heruntergeladen werden.

Im Rahmen des Hochwasserschutzprojektes Alpenrhein soll die Rheinbrücke zwischen Fußach und Hard um ca. 1,5 m angehoben werden. Wegen der Anhebung der Rheinbrücke sind die Zulaufstrecken inklusive den angrenzenden Knoten umzubauen. Deshalb wurde das Büro Besch und Partner, Verkehrsingenieure, vom Land Vorarlberg, der Marktgemeinde Hard und der Gemeinde Fußach beauftragt, aufbauend auf der Entwicklungsstudie L202 eine vertiefte Variantenuntersuchung durchzuführen. Der Untersuchungsabschnitt erstreckte sich vom Knoten L202/Grafenweg/Landstraße in Hard bis zum Knoten L202/Dorfstraße in Fußach.

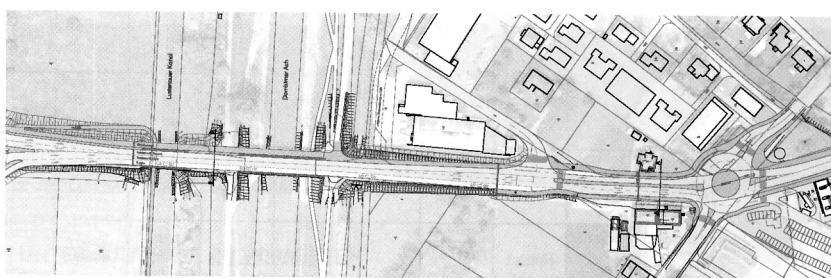
Wesentliche Randbedingung der Untersuchung war es, die speziellen Anforderungen für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) sowie für den Rad- und Fußverkehr zu berücksichtigen. Ebenfalls wurde die zukünftige Entwicklung der Betriebs- und Gewerbeflächen der angrenzenden Flächen in Hard in die Untersuchung miteinbezogen.

Im Rahmen dieser Variantenuntersuchung wurden verschiedene Knoten- und Betriebsformen untersucht und miteinander verglichen. Die Untersuchung erfolgte unter anderem mit Hilfe neuester Verkehrssimulationsprogramme (VISSIM). Ziel der Untersuchung war es, eine Variante zu finden, welche in Bezug auf die Leistungsfähigkeit und Sicherheit des Verkehrs den zukünftigen Anforderungen entspricht.

Der momentane Planungsstand beinhaltet 3 Kreisverkehre (Knoten L202/Grafenweg/Landstraße, L202/L203 und L202/Dorfstraße) und einen ampelgeregelten Knoten (Industrieanbindung „Am Römerstein“). Weiters ist eine Priorisierung des öffentlichen Verkehrs mit Pfortnerampeln und durchgehenden Busspuren vorgesehen. Für den Fuß- und Radverkehr sind durchgehende Verkehrsanlagen mit optimalen, auf



Geplante Kreisverkehre beidseitig der Rheinbrücke



Geplante Kreuzung „L 202/Grafenweg/Landstraße“ und Industrieanbindung „Am Römerstein“

den Hauptströmen kreuzungsfreien Verkehrsführungen geplant.

Ein wichtiges Thema ist die Baustellenumfahrung und die Radwegführung während der Bauarbeiten für die Anhebung der Rheinbrücke. Dazu liegen noch keine abschließenden Empfehlungen vor. Die Bevölkerung wird aber noch rechtzeitig über

den aktuellen Stand der Planungen informiert werden.

Weiters ist eine Studie für die geforderten Querungshilfen an der L202 im Gemeindegebiet von Hard in Arbeit. Die Planungsarbeiten werden ebenfalls durch das Büro Besch und Partner, Verkehrsingenieure, durchgeführt.